

# *Blogparade*

Mut & Frust vs.  
Network & Lust



**Das eBook zur Blogparade**

Erfahrungen von Bloggern

Der kleine Placeless- Blog brauchte ein bisschen Liebe und Aufmerksamkeit, also rief ich meine erste Blogparade ins Leben. Nicht so viel Traffic, daher auch nicht so viele Teilnehmer. Aber die Menschen, die teilgenommen haben, haben mich sehr glücklich gemacht.

Gleichzeitig haben sie auch tollen Mehrwert geschaffen. Im Folgenden findest Du also die Gedanken der Blogger. Wie sie zum Bloggen stehen und was es auszeichnet.

## Inhalt

Alexander Liebrecht, webmasterwelten.de .....	3
Birgit Terletzki, birgit-terletzki.de .....	7
Simon Köchle, laufdeslebens.at .....	9
Impressum .....	11

# Alexander Liebrecht, webmasterwelten.de

Veröffentlicht am 27. Oktober 2015

## **Welchen Stellenwert hat das Bloggen für mich im Leben?**

Hallo liebe Leser und Freunde des Bloggens! Nun habe ich eine weitere Aufgabe gefunden, nämlich bei ein paar Blogparadenaktionen mitzumachen und packe diese an, im Blog Placeless.de bei Laura mit einer coolen herbstlichen Aktion.

Die Thematik ist auch mein Hauptthema, nämlich das Bloggen und es wäre schade, diese Blogparade so ganz zu verpassen, links liegen zu lassen. Mitgemacht haben noch nicht sehr viele und ich möchte dazu beisteuern und meinen Gedanken freien Lauf lassen :) Die liebe Laura hat sich auch ein paar Fragenstellungen einfallen lassen, damit die Teilnehmer einen etwas leichteren Einstieg in die Materie Blogging als Hobby haben. Ich liste erstmals die Fragen auf und dann widme ich mich denen.

## **Hast Du mit diesen Vorurteilen zu kämpfen oder ist es Dir einfach egal, was andere darüber denken, weil Du einfach glücklich bist mit dem was Du tust?**

Die Laura sprach an, dass manch einer von nebenan denken würde, dass die meisten Blogger eh nur Geld mit dem Posten verdienen möchten und es dann doch nicht hinbekommen und wie ist die eigene Stellung dazu. Nun, ich bin gerne ein Blogger und das im 9ten Jahr. Meine Hauptblogdomain ist ja Internetblogger.de und dort hat es begonnen, diese lange Reise mit dem vielen Publizieren.

Mir persönlich ist es gleich, was jemand von uns Bloggern und den Nerds denkt. Ein Mensch ist so von der Natur aus, dass er ein Hobby im Leben braucht. Ich hinterfrage auch die Angler nicht, warum man stundenlang aufs Wasser starrt und doch nichts gefangen hat. Das Blogging ist bei mir meine Freizeit und ich fühle mich glücklich, wenn ich mein Blog-Portfolio, bestehend aus 60 Projekten, bepostet habe. Darunter sind Blogs, Foren, Wikis, Onlinegalerien, SocialNetwork und ein Kleinanzeigenmarkt. Ich habe diesen Weg gewählt und gehe es mit voller Stolz und wüsste jetzt nicht, welche Hobbys man sonst haben sollte, wenn nach mehr als 10 Jahren Internet kein Blogging. Man wächst damit schon auf und bei mir war es zwar erst mit 18-19 Jahren das erste Mal AOL-Internet, aber dennoch, das Bloggen entdeckte ich schon 2007 und seitdem ist viel Holz gefallen und ich blogge hoffentlich besser, habe einen eigenen Stil gefunden und pflege diesen auch.

Hm...lasst doch alle andere etwas denken, jeder braucht eine Freizeitbeschäftigung und es darf einem Blogger nicht um das Finanzielle gehen, denn es wird dann zu einer grossen Hürde, wenn die Einnahmen nicht stimmen und das Bloggen macht dann erst recht keinen Spass. Bloggen, weil man es möchte und zwingt sich zu nichts oder verbiegt sich fürs Geld. Das sind meine Ansichten.

### **Was zeichnet Deinen Blog aus und warum hat er einen besonders hohen Stellenwert in Deinem Leben?**

Nun mein Internetblogger.de ist mein ganzes Werk, meine Blogger-Entwicklung und hat einen sehr hohen Stellenwert in meinem Leben. Ich bin täglich, an den Wochenenden mehrmals täglich im Blog präsent und unterhalte meine Stammleserschaft, die ich mühsamst aufbauen musste.

Ich bringe zahlreiche CMS-Erfahrungsberichte, teste sehr viel und oft täglich und teile mein gesammeltes Wissen mit den Lesern, den flüchtigen Blogbesuchern und den Suchmaschinen. Das mache ich mir immer mehr zur Aufgabe, aber ohne sich unter Druck zu setzen. Es macht nach wie vor Spass, sich mit anderen auszutauschen, zu lesen, Feedback zu hinterlassen und das eigene Blog weiterhin in die Zukunft zu leiten. Ich finde, dass Internetblogger.de zwar sehr speziell ist, weil meistens nur CMS-Themen, aber es dürfte einen Mehrwert haben. Es kostet mich die gesamte Freizeit, Tools zu testen und dann Berichte zu verfassen. Als Dank sind dann die Likes, Shares, Besucher und Feedback da. Das schätze ich sehr und ich arbeite täglich am Online Image, welches man immer doch etwas verbessern kann.

### **Für mich ist Bloggen eine Art Ventil, Meditation, etwas wie „ich sortiere meine Gedanken“ und teile zudem meine Erfahrungen gerne mit Dir. Und Mehrwert? Was ist der Mehrwert Deines Blogs?**

Ja, wie bereits gesagt, das sind meine Erfahrungsberichte, denn ich blogge zum grössten Teil nur, wenn ich etwas testen und erproben kann, mit all den Pechsträhnen und Unglücken sowie Bugs und Problemen, dem langen oder schnellen Support in den Foren. Das gehört alles dazu und oft sind es gute Strecken, die ich mit dem Blog zurücklege. Wenn jemand Interesse für CMS bekundet, sollte mein Internetblogger.de abonnieren. Ich würde nicht sagen, dass ich ein Profi bin, sehe alles aber aus Anwendersicht, die doch ganz normale Webuser interessieren könnte. Was nützt einem ein Fachbeitrag, den niemand verstehen kann und es wird auch kein Feedback geben. Bloggen, so einfach wie nur geht, damit auch ein Erstklässler die Materie nachvollziehen kann, so grob gesagt. Ich finde, dass der Mehrwert meines Blogs Internetblogger.de sind die zahlreichen persönlichen Ansichten, Meinungen, unendlichen Debatten, das Feedback und die persönlichen Berichte.

## **Was waren Dein Tiefpunkt und Dein Höhepunkt?**

Tiefpunkte hat mal auch in der Blogger-Laufbahn und ich hatte auch schon lange monatelange Ausfälle, sei es nur berufsbedingt gewesen oder eher privater Natur. Es kommt immer anders als man sich vorstellt und wünscht. Aber es darf danach weitergehen und alles wird gut, solange man nicht aufgibt. So allzu hoch sprang ich nie, aber man bekommt derzeit schon des Öfteren Anfragen zu den Berichten für die bare Münze eben und das kann man sich mal ansehen. Die Bloganfänger wollen gleich nach einem Monat Geld verdienen, was schlicht und einfach undenkbar ist oder das Blog riecht dann nach Werbung, was nun mal Fakt ist. Höhepunkte sind immer gut und motivieren einen, weiter zu machen und sie hatte ich auch. Wenn das Blog gut läuft, man stets vom Feedback umgeben ist und die eigenen Aktionen gehen erfolgreich aus. Das sind Höhepunkte, auch wenn kurzfristig.

Das summiert sich nach einigen Jahren und baut sich auf.

## **Was frustriert Dich am Bloggen? Was tust Du dagegen?**

Naja, manchmal möchte man Feedback, bekommt den aber nicht und wenn es so weiter geht, dann kann es schon einen frustrieren. Dennoch sollte man sich sicher sein, dass irgendjemand trotzdem passiv mitliest und die Infos aufnimmt, auch wenn zu keinem Feedback kommt. Jedes Blog hat Leser, früher oder später und wenn sie sich zeigen, dann hat man es geschafft, darf dann aber nicht nachlassen und weiter an allem arbeiten.

Ich habe auch schwache Phasen und da tue ich mal nichts und poste lieber in meinen internen Foren, was auch wie Bloggen ist, wenn es dauerhaft geschieht. Aber so richtig Frust hatte ich nie gehabt.

## **Was macht Dich glücklich, wie können andere Blogger Dich dabei unterstützen?**

Ich und meine Blogs gedeihen, wenn sie Feedback bekommen und das ist mein Lohn. Wenn Anfragen zu Berichten um die Ecke kommen, sage ich ab und an auch nicht NEIN. Das geht in Ordnung. Aber sonst tausche ich mich gerne mit Gleichgesinnten aus und habe sogar einen persönlichen Kommentiertag auf Internetblogger.de eingeführt, damit es weiter gehen kann. Ein Blogger liest und kommentiert und bloggt, um auch gelesen und kommentiert zu werden. Das Geben und Nehmen ist in der Bloggerszene doch schon vorhanden, meiner Ansicht nach und ich sehe keine Konkurrenz bei den Nachbarnblogs. Jeder tut das am besten, was ihm auch liegt und das ist gut so. So sehr unterschiedlich wir Blogger sind, so interessant wird es, sich auszutauschen und verschiedene Ansichten zu erfahren.

## **Wie war es in den Anfängen, hat es Zeit gebraucht, bis du glücklich wurdest mit Deinem Blog? Wie war die Entwicklung?**

Oh ja, ich bloggte damals noch auf Blogspot, jetzt auf zwei Dutzend Blogs und man wollte schon Feedback bei den Themen haben, aber was nicht da war, war eben nicht da. Dabei darf man sich nicht etwa entmutigen lassen, es geht weiter und man muss dafür kämpfen, Leserschaft aufbauen, sich einbringen, Gas geben und lesen, Feedback auf Fremdblogs hinterlassen, SocialMedia nutzen und die ganze Palette eben. Von allein passiert doch nichts und ein Blog will einfach gelesen werden und wenn es gar keine Kommentare gibt, dann kann sein, dass da etwas ist oder es ist alles so klar, dass keiner Fragen hat. Beides kann sein und ich hinterfrage meine Handlungen bei ausbleibendem Feedback nicht. Ich blogge auch noch des Spasses wegen und um selbst glücklich zu sein. Da passt es manchmal, wenn man etwas gepostet und sich mitgeteilt hat. Das kann einen erleichtern und entspannen.

Nun sind es 1370 Wörter geworden, was doch frei von der Leber war und als Fazit kann ich sagt, bloggt nicht wegen der Anfragen, des Geldes wegen, einfach, weil ihr es gut finden und es euer Hobby ist. Nur so kommen doch diese Anfragen und das Feedback. Natürlich lernt man nie aus und sammelt Erfahrungen, wie man was besser machen kann. Das bleibt nicht aus. Aber im Grossen und Ganzen ist und bleibt das Bloggen bei 90 Prozent der Blogger ein Hobby. Nur ein sehr geringer Teil kann die eigene Familie davon ernähren.

**Vielen herzlichen Dank lieber Alexander für Deinen ausführlichen und inspirierenden Beitrag!**

# Birgit Terletzki, [birgit-terletzki.de](http://birgit-terletzki.de)

Veröffentlicht am 23. Oktober 2015

## Welchen Stellenwert hat mein Blog?

Diese Frage stellt Laura auf ihrem Blog Placeless und ruft zur Blogparade " Mut & Frust versus Network & Lust".

Da Bloggen nun mal zu einer meiner Hauptaufgabe in Bezug auf Networking gehört, mache ich mir in diesem Rahmen eben mal so meine Gedanken. Ja, welchen Stellenwert hat mein Blog? Das Bloggen gehört mittlerweile zu meinem täglichen Leben dazu. Gut, ich schreibe nicht täglich, aber wenigsten einmal die Woche – mit wenigen Ausnahmen. Manchmal ist es schon eine sehr einsame Aufgabe, doch das bin ich als Autorin ja gewohnt ;-).

Das Bloggen ist für mich eine Variante, meine Leser zu erreichen, sie an meinem Leben, an meinen Gedanken und an meiner Arbeit teilhaben zu lassen. Wie soll ich denn sonst die ganze Welt da draußen erreichen? Global denken und agieren? Das geht nur über bloggen und networken in Social Media Accounten. Und natürlich reifen aus meinen Blogartikeln auch wieder neue Buch – und Kursideen. Und das ist Motivation für mich. wie soll ich denn sonst all meine Gedanken sammeln? Ich stelle mir gerade vor, ich würde all meine Gedanken wie früher in ein Tagebuch oder auf Zettel schreiben. Ich hätte null Überblick und würde kein einzigstes Buch zustande bringen. Das Bloggen ist für mich auch eine Art Sammelbecken meiner Ideen und Gedanken, die ich so gut in Kategorien sortieren kann und bei Bedarf ganz gezielt darauf zurückgreifen kann. Doch manchmal verliere ich mich in der Informationsflut, welche uns sowohl online aber auch offline täglich begleitet. Hier ein Artikel in der Zeitung, da ein spannender Blogartikel und die vielen Inspirationen auf Facebook, Twitter und Co. Da muss ich schon ganz schön aufpassen, dass ich mich nicht verzettel. vor allem weil ich ja noch einige Projekte plane. Das kann dann auch ganz schön frusten, weil man erst abends merkt, viel Zeit man damit verplempert hat. Danke an dieser Stelle an Birgit Geistbeck die sich zu diesem Thema auf Ihrem Blog Entspannt wohnen wirklich hilfreiche Gedanken gemacht und niedergeschrieben hat. Das werde ich für mich direkt ausprobieren und ihre Affirmation „Ich vertraue darauf, dass die Information zu mir kommt, wenn ich sie wirklich brauche.“ steht nun täglich auf meinem Schreibtisch. Da ich an die Macht der Gedanken und an das Resonanzgesetz glaube, bin ich mir sicher, dass mir dieses Mantra diesbezüglich weiterhelfen wird :-).

Natürlich schreibe ich nicht wahllos und unüberlegtes Zeug. Es hat schon alles auch mit meinem Blogthema der holistischen Gesundheit zu tun. Doch mein Vorteil an diesem Thema, es ist so unerschöpflich :-)) Und natürlich stelle ich auch an mich hohe Anforderungen. Ich will meinen Lesern Impulse geben, zum Nachdenken anregen und freue mich, wenn ich so ein Stück weit Gesundheit vermitteln kann. Denn Gesundheit ist das höchste Gut, nur wer gesund ist kann etwas bewegen und kann sich des Lebens erfreuen. Auch das möchte ich mit meinem Blog erreichen – Wohlbefinden, Lebensfreude und Mut zur Veränderung.

Noch mehr Spaß macht es natürlich, wenn dann eine Interaktion auf dem Blog stattfindet. Wenn Leser kommentieren, Fragen stellen oder auch andere Blogger auf der Seite aktiv sein können. Das ist tatsächlich noch ein großer Wunsch und ein großes Ziel von mir, dass aus den vielen stillen Lesern sich aktiv einbringende Leser entwickeln. Und dass ich noch andere Blogger finde, mit denen ich eine Art Kooperation eingehen kann, sprich uns mit Artikeln, Empfehlungen, vielleicht auch gemeinsamen Aktionen gegenseitig unterstützen können.

Also, über welche Themen möchtest Du konkret hier auf dem Blog lesen? Welche Fragen beschäftigen Dich in Bezug auf Gesundheit? Lass es mich im Kommentarfeld wissen :-))

**Danke liebe Birgit für Deinen spannenden Beitrag!**

# Simon Köchle, laufdeslebens.at

Veröffentlicht am 20. Oktober 2015

## Ich denke also blog ich

Dem Philosophen René Descartes wird zugeschrieben, dass er den berühmten Satz formulierte, ich denke also bin ich. Meine Blogger Kollegin Laura fragte in ihrer Blogparade Mut & Frust- Network & Lust nach den Gründen weshalb andere mit dem Schreiben angefangen haben. Nun, bei mir stand am Anfang ein Youtube Projekt. Ich bastelte mit WordPress diese nette Seite hier, weil ich den Leuten eine Möglichkeit geben wollte, dass sie mehr über den Typen erfahren, der da in der grünen Badehose Sportübungen vorzeigt.

Aber schon bald merkte ich, wie gut mir das Schreiben tat!

Denn oft hatte ich zu einem Thema eine klare Meinung. Wenn ich einen Beitrag auf meinem Fitnessblog veröffentliche, verwende ich viel Zeit damit, meine Inhalte gründlich auf ihren Mehrwert zu prüfen. Dabei habe mich oft ertappt, wie ich völlig neue Perspektiven wahrnehmen konnte. Mein Motivationsblog hingegen hilft mir meine Gedanken zu ordnen. Vermutlich bin ich selbst mein treuester Leser, denn zu lesen wie ich diverse Schwierigkeiten gemeistert habe und Erfolge feiern konnte, inspiriert mich immer wieder weiter zu machen – neue Texte zu schreiben, weitere Videos zu drehen und den nächsten Marathon zu laufen.

Ebenso trete ich gerne in Kontakt mit anderen Menschen. Der Austausch mit anderen Bloggern hilft mir die Qualität meiner eigener Projekte zu steigern, Kommentare von anderen Sportlern bereiten mir eine große Freude. Ich hoffe auch sehr, dass ich andere Menschen dazu motiviere, mehr Sport zu machen, ein aktiveres Leben zu führen und positiv zu denken. Rückmeldungen in diese Richtung pushen mich mehr als ein paar Tassen Kaffee. ;)

Letztlich finde ich auch, dass jeder der einen entsprechenden Mehrwert bietet auch Geld damit verdienen soll. Die Einnahmen daraus sind bei diesem Projekt noch sehr überschaubar. Ich arbeite aber hart daran mich zu verbessern und investiere viel Zeit damit, hochwertige Inhalte zu liefern. Ich bin selbst schon extrem gespannt wohin dieser Weg mich künftig noch führen wird.

Natürlich wünscht man sich immer mehr Erfolg, dass beispielsweise mehr Menschen auf den Blog aufmerksam werden. Und ja, auch ich bin manchmal etwas enttäuscht, wenn ein Video oder ein Blogbeitrag sehr viel Zeit und Energie beansprucht hat, und dann verhältnismäßig wenig Anklang findet. Es gibt aber auch den umgekehrten Fall, dass man selbst fast zu

kritisch ist und das Feedback der User dann viel positiver ist, als man es selbst erwartet hätte.

**Schreiben kann so gut tun, herzlichen Dank Simon  
für Deine Inspiration!**

## Impressum

**Angaben gemäß § 5 TMG:**

**Laura Link**

**Kahrstraße 15**

**45128 Essen**

**Du hast noch Fragen, Anregungen oder Kritik?**

**I mmer her damit:**

**Kontakt: [info@placeless.de](mailto:info@placeless.de)**

**Alle Texte von anderen Autoren wurden mit Quellen  
gekennzeichnet. Danke für Eure Blogbeiträge!**

